

DIE assistentin

JOURNAL FÜR PAss & ZAss


Ausgabe 2/22
€ 3,50

Neue Kreationen

Pastellis neuste Dentalmode



Wechseljahre

*Pflege der Mundhöhle
bei Frauen ab 40*

Dentalwerbung

*Auswahl an
lustigen Werbeideen*

Mundtrockenheit

*Reaktionen und Erkennt-
nisse zum Testpiloten*

Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

- 03 Editorial
- 04 Neuheiten

TESTPILOT

- 06 GUM ORTHO von Sunstar ORTHO

TESTPILOT REAKTIONEN

- 08 Itis-Protect von hypo-A
- 10 GUM HYDRAL

PROHYLAXE

- 12 Die tägliche Zahnpflege: Zahnzwischenräume nicht vergessen!
- 15 25 Jahre Plaqueanfärbung mit Mira-2-Ton

REPORT

- 16 Mit Engagement und Herzblut für die PAss seit über 30 Jahren in Österreich aktiv
- 18 LatchShort Polishing System von W&H
- 20 Listerine: Nachhaltigkeit ist in aller Munde – auch in der Zahnarztpraxis
- 22 Der Umbrella Zungen-, Lippen und Wangenhalter hilft aus
- 24 Seit 20 Jahren erfolgreiche Weiterbildung für Pass, ZMP und DHs
- 26 Pastelli stellt seine neuen Kreationen vor
- 28 Witzige Dental-Werbeideen

VERANSTALTUNGEN

- 30 21. Internationalen Frühjahrs-Seminar in Meran
- 32 Die Wechseljahre der Frau ab 40 geht uns alle etwas an
- 34 Elmex Poster-Preis 2022
- 35 43. Burgenländische Herbsttagung in Rust

Cornelia Bernhardt: Mit Engagement und Herzblut für die PAss seit über 30 Jahren in Österreich aktiv

16



Wechseljahre im Mund

32



Keine 3. Hand? Der Umbrella Zungen-, Lippen und Wangenhalter hilft aus

22



Pastelli stellt seine neuen Kreationen vor

26



Oliver Rohkamm, Chefredakteur „die Assistentin“

Liebe Assistentinnen!

Hier kommt die Sommerlektüre

In der zahnärztlichen Praxis wird in der Prophylaxe versucht den Patienten die notwendigen Hilfsmittel für eine gute Zahnpflege zu vermitteln, doch oftmals werden diese Empfehlungen nicht umgesetzt. Woran liegt das? Und was könnt Ihr tun, damit sich Eure Patienten mehr mit diesem entscheidenden Bereich im Mund beschäftigen? Diesen Fragen geht unsere Gastautorin Janine Multhaupt in ihrem Beitrag nach.

Als Dentalhygienikerin die Veränderungen und auftretenden Bedürfnisse in der Mundhöhle einer Frau ab 40 zu erkennen und mit fachlicher Expertise eine an die Patientin individuell abgestimmte Behandlung durchführen zu können, war das Ziel der Teilnahme von DH Evelyn Fuchs am Seminar „Wechseljahre im Mund“. Welche Erkenntnisse sie aus dieser Weiterbildung gezogen hat, beschreibt sie in dieser Ausgabe der Assistentin.

Die meisten kennen Cornelia Bern-

hardt schon von den Innsbrucker Prophylaxetagen, die sie seit knapp 30 Jahren mitorganisiert. Ebenfalls ist sie bei der Pass-Ausbildung in Tirol sehr aktiv und war eine der ersten ÖGP ZAss/Pass-Delegierte. In einem Kurzinterview erklärt Cornelia ihr Engagement für ihren Berufsstand.

Nachdem die Redaktion der Assistentin vor etwa einem Jahr bereits besondere Werbeideen vorgestellt hat, folgt jetzt ein weiteres Sammelsurium an originellen Werbemaßnahmen und -ideen, die zum Teil im Internet zu finden sind. Ich hoffe, Ihr habt etwas Spaß an dieser Doppelseite.

Herzlichst Euer

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

Veränderungen in der Mundgesundheit ab 40

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für Österreich:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, **Auflage:** 6.300 Stück. **Vertrieb:** Österreichische Post AG. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50€. **Abonnement:** Preis pro Jahr 12,50€, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.

neuheiten & trends

AM DENTALEN MARKT

Dank neuer Technologie sofortige und langanhaltende Wirkung

meridol® Mundspülung mit neuer Formel

Mit der meridol® Mundspülung modernisiert CP GABA heuer nach 36 Jahren eines seiner etabliertesten Produkte. Die neue meridol® Mundspülung enthält Zinklaktat in Verbindung mit Aminfluorid und überzeugt mit dem höchsten Evidenzlevel: In einer sechsmonatigen klinischen Studie wurde eine nahezu siebenmal höhere Plaquerreduktion gegen eine fluoridhaltige Mundspülung nachgewiesen. Das Produkt wird bereits an den Handel geliefert und ist somit zeitnah verfügbar.

Der neu eingesetzte Wirkstoff Zinklaktat bindet an die Mundschleimhaut und bildet einen langanhaltenden antibakteriellen Schutzschild, um gesundes Zahnfleisch zu schützen. Das Zink dringt tief in den Biofilm ein, zerstört seine Struktur und beugt dessen Neubildung vor. Die neue meridol® Mundspülung hemmt bakterielles Wachstum für bis zu zwölf Stunden. Das auch in der bisherigen Formel verwendete Aminfluorid sorgt zudem für einen sofortigen antibakteriellen Effekt. Dieser Wirkmechanismus wird durch umfangreiche in-vitro-Daten belegt. Die detaillierten Studienergebnisse der klinischen und in-vitro-Daten werden im Rahmen der EuroPerio Mitte Juni in Kopenhagen in Form einer Posterpräsentation vorgestellt.

Bei neun von zehn Gingivitispatienten unterstützt die neue Formel die natürliche Zahnfleischregeneration. Der angenehme Geschmack und das erfrischende Gefühl im Mund fördern die Adhärenz. Dr. Burkhard Selent, Leiter Scientific Affairs bei CP GABA, sieht in dem neuen Produkt eine konsequente Fortsetzung der Unternehmensstrategie: „Wir machen bei der Wirksamkeit keine Kompromisse und suchen kontinuierlich nach Möglichkeiten, unsere Produkte nach modernsten Erkenntnissen zu verbessern. Das gilt auch für so bewährte Produkte wie die meridol® Mundspülung.“



www.colgate.at

Umbrella Zungen-, Lippen- & Wangenhalter



Neben Größe M ist jetzt der Umbrella Zungen-, Lippen- und Wangenhalter auch in L erhältlich.

Jetzt neu auch in Größe L

Der Umbrella Zungen-, Lippen- und Wangenhalter von Ultradent Products verbessert den Patientenkomfort und ermöglicht gleichzeitig einen optimalen, ungestörten Zugang zum Behandlungsfeld.

Die Federunterstützung sorgt für eine sanfte, natürliche Öffnung des Mundes, ohne die Lippen unter Zug oder Spannung zu setzen. Besonders für Angstpatienten ist dies ein unschlagbarer Vorteil. Lippen und Wangen werden gleichmäßig abgehalten, der Speichel sammelt sich außerhalb des Zahnbogens und der Zugang zum Arbeitsbereich wird deutlich verbessert. Das innovative Zungenhalter-Konzept hält die Zunge bequem und zuverlässig zurück. Auch die typischen Würgereflexe gehören mit Umbrella bei den meisten Patienten der Vergangenheit an. Dank der anatomisch geformten Haltebereiche können Anwender

bequem eine Hand ablegen, ohne den Patienten dabei Beschwerden zu verursachen. Umbrella ist einfach zu positionieren und bleibt auch bei einer Bisskontrolle zuverlässig an Ort und Stelle. Alternativ kann Umbrella in Verbindung mit einem Aufbissblock verwendet werden. Auch in diesem Fall bleibt die Zunge dauerhaft hinter dem Zungenhalter. Umbrella ist ein hygienisches Einwegprodukt und für zahlreiche Indikationen geeignet, wie beispielsweise Restaurationen der Klasse II, Versiegelungen, kieferorthopädische Arbeiten, Zahnaufhellung, etc.



Itis-Protect®
Zum Diätmanagement bei Parodontitis



Studien-
belegt

60%
Heilungsrate

Systemische Begleittherapie

Itis-Protect® wirkt zuverlässig gegen Parodontitis

- 4-Monatskur mit hochreinen Mikronährstoffen
- Deutlicher Rückgang der Entzündung
- Sanfte, schmerzfreie Therapie für die Mundflora

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.



Wiebke Ivens, Geschäftsführerin hypo-A GmbH:

„Bei chronischer Parodontitis hilft Itis-Protect: Reich an wertvollen Mineralstoffen, wohltuenden Darmsymbionten, Spurenelementen und Vitaminen lindert Itis-Protect die Entzündung zuverlässig.“

Kostenlose Online-Seminare mit Dr. med. dent. H.-P. Olbertz. Seien Sie dabei:

„Behandlungsresistente Parodontitis? Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“

Entzündungsregulation durch Nahrung und Nährstoffe als Begleittherapie für die Praxis

hypo-A GmbH, Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de, itis-protect.de

Anmeldung auf hypo-a.de/paro

testpilot

Damit Ihr bei neuen Produkten nicht ins kalte Wasser springen müsst, gibt es auch in dieser Ausgabe eine neue Testaktion.

Mundhygiene bei
Kieferorthopädischer Behandlung

NEU

Blitzblankes Lächeln auch mit Zahnspange

Immer mehr Jugendliche und Erwachsene tragen eine Zahnspange. Vor allem Trägerinnen und Träger festsitzender kieferorthopädischer Apparaturen stehen dabei täglich vor der Aufgabe, Zähne und Mundraum hygienisch sauber zu halten – trotz der vielen Drähte und Brackets. Für diesen Anwendungsbereich hält die einzigartige GUM ORTHO Produktpalette von SUNSTAR ORTHO eine Komplettlösung bereit.

Ein stetiges Risiko bei festsitzenden Zahnspangen ist die Entstehung von Initialkaries (White-Spot-Läsionen) um die Brackets herum. Auch häufigere Gingivitiden und vermehrtes Zahnfleischbluten können als Folge bakterieller Besiedelung auftreten. Und fast alle Träger fester Zahnspangen kennen schmerzhafte Schleimhautläsionen als Folge reibender Brackets.

Optimale Mundgesundheit durch richtige Pflege: Das GUM ORTHO Sortiment wurde speziell dazu entwickelt, um bei Patienten mit KFO-Apparaturen Plaque zu entfernen, Plaque-Ansammlungen zu vermeiden, den Zahnschmelz zu remineralisieren, die Gingiva zu schützen und der Entstehung von Läsionen vorzubeugen. Für die mechanische Reinigung enthält die ORTHO-Linie eine Zahn- und Reisezahnbürste sowie eine Büschelbürste, ergänzt durch ein antibakteriell wirksames, remineralisierendes Zahngel und eine minzig-milde alkoholfreie Mundspülung mit erhöhtem Fluoridgehalt. Scharfkantige Brackets verschwinden unter einer schützenden, geschmacksneutralen



Schicht GUM ORTHO Wachs. Zur Reinigung enger Zahnzwischenräume von Speiseresten und infektiösen Belägen stehen von GUM außerdem eine Flausch-Zahnseide mit Einfädelhilfe sowie verschiedene Interdentalreiniger zur Verfügung. Ulzerationen heilen mit den schmerzlindernden GUM AftaClear (Gel, Spray und Spüllösung) schneller ab.

www.professional.sunstargum.com

Kontakt:

Regina Ecker
GUM® Gebietsleiterin Österreich
Tel. +43 664 8829 6008 (auch WhatsApp)
regina.ecker@de.sunstar.com

TESTER GESUCHT

Gesucht werden Prophylaxeassistentinnen und Dentalhygienikerinnen, die die GUM ORTHO Produkte bei ihren Patientinnen und Patienten testen und uns im Anschluss kurz über ihre Behandlungserfahrungen berichten. Vorab erhalten sie ein Produktpaket bestehend aus je zweimal GUM ORTHO Zahngel, Mundspülung, Zahnbürste, Flauschzahnseide und Wachs.

Machen Sie mit!

DIE AKTION

Wir stellen gemeinsam mit renommierten Herstellern Geräte, Instrumente und Materialien zur Verfügung, die Sie kostenlos testen können.

Die Testprodukte in dieser Ausgabe werden von XXX kostenlos zur Verfügung gestellt.

JETZT TESTEN UND BEWERTEN!

Meldet euch hier mit Namen, Praxisadresse und E-Mail an und probiert das Produkt eurer Wahl aus!

Sagt uns nach dem Test eure Meinung über Facebook (s. Adresse links unten) oder per E-Mail: testpilot@dentaljournal.eu

ANMELDUNG

Zur Aktion per Telefon, SMS, Fax oder E-Mail bitte an:

dental journal austria
z. H. Herrn Mag. Oliver Rohkamm
Prottesweg 8, 8062 Kumberg

Tel./SMS +43 699 1670 1670
E-Mail testpilot@dentaljournal.eu

#niwop



video.wh.com

W&H Austria GmbH

office.at@wh.com

wh.com



Die perfekte Harmonie

beim rotierenden Polieren

Jetzt kostenlos testen! Mehr Infos:



proxeo TWIST LatchShort Polishing System

Schlanker. Kleiner. Innovativer.

Das Proxeo Twist LatchShort Polishing System mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe dank Proxeo Twist Porphy-Kelchen und Bürsten für besseren Zugang, mehr Raum und optimale Sicht auf die Behandlungsstelle.



Standard Latch vs. LatchShort



In jeder Ausgabe des dental journals lesen Sie einige Reaktionen auf die neuen Produkte aus der Testaktion.

Reaktionen zur Testaktion mit Itis-Protect von hypo-A

Vitamine und Mineralstoffe für das Zahnfleisch

von Dipl. ZAss/Pass Elisabeth Köhler

Testbericht 1:

Der Patient ist männlich, 59 Jahre alt und seit drei Jahren bei uns in Behandlung. Die Parodontitis wurde vor fünf Jahren diagnostiziert. Der Patient ist sehr sportlich, lebt und ernährt sich bewusst und hat keine weiteren Erkrankungen. Medikamentösen Therapien gegenüber ist er skeptisch, dafür aber sehr an der orthomolekularen Medizin interessiert: Während er eine Antibiotika-Therapie stets ablehnte, zeigt er sich einer Kur mit der balanzierten Diät Itis-Protect gegenüber aufgeschlossen. Bei Behandlungsstart wies der aMMP-8-Wert deutlich auf eine Entzündung hin.

Behandlung: Der Einnahmeplan und die Anzahl der Kapseln bereiten dem Patienten anfänglich Schwierigkeiten. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase nimmt er die Kapseln aber motiviert und regelmäßig ein. Schon nach der ersten, vierwöchigen Einheit Itis-Protect fällt das Feedback des Patienten sehr positiv aus: Er berichtet, dass sich sein ganzer Mund viel besser anfühlt. Nach der zweiten, vierwöchigen Einheit der Kur (Itis-Protect II) haben sich auch Zunge und Schleimhäute signifikant verbessert. Am Ende der 4-monatigen Kur hat sich der aMMP-8-Wert deutlich verbessert, was eine Reduktion des Entzündungsgeschehens nachweist. Zahnfleischschwel-



hypo-A Produkte sind von Experten entwickelt und auf die Stoffwechselprozesse im Körper abgestimmt.

lungen sind rückläufig, Zahnfleischblutungen nur noch vereinzelt zu erkennen, und auch der gewünschte Taschenrückgang ist nach Abschluss der 4. Phase erkennbar. Angesichts des ohnehin guten Gesundheitszustandes lassen sich bei dem Patienten keine weiteren Effekte der Kur, wie etwa Gewichtsabnahme oder ein Rückgang von Verdauungsproblemen feststellen.

Fazit: Die Itis-Protect-Kur war für diesen Patienten genau der richtige Ansatz. Mithilfe der Mikronährstoff-Kapseln fühlt er sich allgemein wohler, sein gesamter oraler Gesundheitszustand hat sich verbessert. Damit ist er gut vorbereitet für sein anstehendes erstes Implantat.

Testbericht 2:

Die Patientin ist 44 Jahre alt und war schon in mehrjähriger Parodontalbehandlung, bevor sie vor zwei Jahren in unsere Praxis kam. Die Diagnose chronische Parodontitis ist ihr seit acht Jahren bekannt. Die Patientin ist normalgewichtig, treibt keinen Sport und ernährt sich zeitweise sehr ungünstig, Fastfood-lastig. Sie hat früher stark geraucht und fühlt sich gestresst durch den Job – ihre hohe berufliche Belastung führt zu starkem nächtlichen Bruxen bis hin zum okklusalen Trauma. Neben der Parodontitis sind keine weiteren systemischen Erkrankungen bekannt. Die Patientin wünscht keine weitere medikamentöse Therapie, weshalb wir ihr eine Lasertherapie in Kombination mit der orthomolekularen Begleittherapie Itis-Protect empfehlen.

Behandlung: Die Patientin hat ein Problem mit der Menge der einzunehmenden Kapseln, was ihre Compliance verringert. Erst nach einem Monat gelingt ihr die Einnahme der Kapseln im richtigen Rhythmus. Aufgrund ihrer Schwierigkei-

ten, den Einnahmeplan einzuhalten, treten therapeutische Effekte zeitverzögert und evtl. nicht im möglichen Umfang auf. Der aMMP-8-Wert der Patientin liegt zu Beginn der Therapie deutlich im entzündlichen Bereich. Ab dem zweiten Einnahmemonat lässt sich eine Wirkung der Itis-Protect-Kur beobachten: Die Taschenmessung und der Pappillenblutungsindex verbessern sich signifikant, auch die Zahnfleischblutungen sind rückläufig. Nach 4 Monaten sind alle Molaren 6er sowie Zahnfleisch und umliegendes Gewebe stabiler. Der aMMP-8-Wert hat sich verbessert, liegt aber noch immer im entzündlichen Bereich.

Fazit: Trotz unbefriedigender Compliance und unregelmäßiger Einnahme der Kapseln ist eine positive Wirkung nachweisbar. Die Therapie erscheint, angesichts des Ergebnisses, nach wie vor angemessen.



Dipl. ZAss / Pass
Elisabeth Köhler blickt auf 30 Jahre Berufspraxis zurück.

Reinheit in Kombination mit dem medizinischen Anspruch

Auch Personen, die unter Einnahme von Itis-Protect spürbare Therapieerfolge gegen die Parodontitis erleben, erleben manchmal die Einnahme von zwölf Kapseln täglich als eine Herausforderung. Es gibt jedoch verschiedene Gründe, weshalb die Behandlung nicht in einer einzigen, etwas größeren Kapsel verabreicht wird.

- Bei den hypo-A Kapseln handelt es sich nicht um Tabletten, wie man sie sonst kennt. Sie führen dem Körper in völlig unbedenklichen hypoallergenen Kapseln die richtigen Bausteine zu.
- hypo-A verzichtet auf Farb-, Aroma-, Zusatz- und Füllstoffe, weshalb eine andere Darreichungsform (Tabletten, Trinkfläschchen) nicht angebracht ist.
- Wer eine Parodontitis hat, ist in einer Mangelsituation. Deshalb gibt es in Itis-Protect kein Titandioxid, kein Magnesiumstearat, keine Rieselhilfen, keine Sprengmittel und keine nicht deklarierten Zusatzstoffe.
- hypo-A Produkte sind von Experten entwickelt und auf die Stoffwechselprozesse im Körper abgestimmt. Und sie unterliegen gewissen Gesetzmäßigkeiten: Zum Beispiel sollte man fettlösliche Vitamine wie die Vitamine A, D, E und K in öliger Ressource geben.
- Nahrungsergänzungen ersetzen das Essen nicht, sondern bereichern es an. Vier Kapseln, je morgens, mittags und abends, versorgen den Körper über den Tag verteilt mit allem, was dieser braucht.
- Auch bei der Mikronährstoffkur gilt „einmal ist einmal“, vielmehr gilt es dem Mikronährstoffdefizit über einen längeren Zeitraum entgegenzuwirken. Und zwar mit Regelmäßigkeit.

AKTIV SAUERSTOFF BOOSTER bei Parodontitis und Periimplantitis

OXYSAFE® Professional



Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis: Schnelle Reduzierung der Taschentiefe



Zerstört schädliche anaerobe Bakterien



Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)



Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche

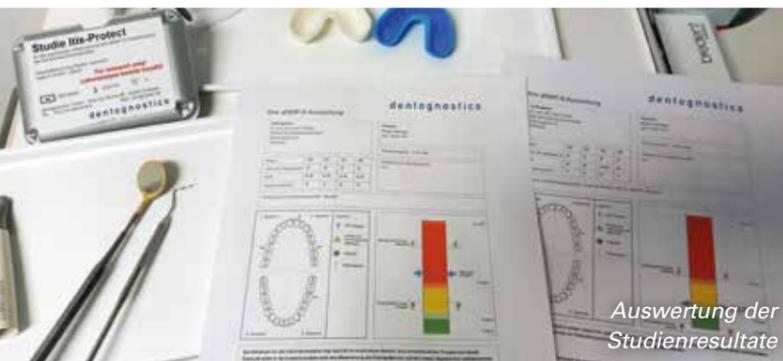


Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



www.hagerwerken.de
Tel. +49 (203) 99269-0 · Fax +49 (203) 299283

HÄGER
WERKEN



Auswertung der Studienresultate

Reaktionen zur Testaktion

GUM HYDRAL Sortiment gegen Mundtrockenheit

Mundtrockenheit ist vor allem bei älteren Menschen sowie bei Personen mit chronischen Leiden oder Krebserkrankungen ein sehr weit verbreitetes Problem. Mit GUM HYDRAL stehen schnell wirksame Medizinprodukte zur Verfügung, welche die quälende Symptomatik lindern und die Lebensqualität erhöhen.

Dr. Gabriele Schmidbauer, 1090 Wien

Herzlichen Dank für die Muster. Meine Testpatienten leiden alle an Sjögren Syndrom und hatten davor schon viele alternative Produkte probiert. Von den Testkits war bei meinen Patienten der Mundspray der absolute Favorit, da er sofort Linderung bringt. Mundwasser und Zahnpaste fanden bei meinen Patienten weniger Anklang. Das Produkt wird definitiv nachbestellt werden.

Dr. Dr. Andreas D. Ansari, 1010 Wien

Wir haben sowohl die Gum-Hydralzahnpasta als auch den Spray ausführlich getestet. Fazit: angenehmes Mundgefühl, gute Rückmeldung auch von älteren Patienten mit Prothesen, erleichtert den Schluckvorgang. Sehr praktisch als Spray für unterwegs. Kein brennendes Gefühl wie es nach manchen Zahnpasten bzw. Mundwässern der Fall sein kann! Fluorid enthalten, ein weiterer Vorteil. Wird von uns zur Anwendung sicher weiterempfohlen.

Dipl. PAss Christine Hauptmann, 7350 Oberpullendorf

Zuerst ein Dankeschön an die Firma GUM, die diese Produktproben zur Verfügung gestellt hat! Ich persönlich habe die Erfahrung gemacht, dass Patienten Pflegeprodukte wirklich selber ausprobieren müssen, nicht jedes Produkt wirkt bei den verschiedenen Personen gleich gut. Über das Feedback meiner Patienten sowie zu den Proben zum Thema Mundtrockenheit, war ich dennoch etwas überrascht! Der GUM Hydral Feuchtigkeitsspray hat von meinen Testpersonen die besten Rückmeldungen erhalten: praktisch in der Anwendung, für unterwegs sehr gut geeignet und führt schnell zu einer Linderung der Beschwerden. Die GUM Hydral Spülung wurde mir auch als sehr angenehm, mild und wohltuend beschrieben. Vor allem am Abend, kurz vor dem zu Bett gehen. Auch die GUM Hydral Zahnpasta war mild im Geschmack, die Wirkung aber nicht so deutlich wie bei dem Spray oder der Spülung. Beim GUM Hydral Gel waren die Rückmeldungen eher enttäuschend. Meine Testpersonen leiden unter sehr starker Mund-

trockenheit - und in diesen Fällen war es nur schwer bis gar nicht möglich, das Gel auf der Schleimhaut zu verteilen - es verklumpte! Erst durch Hinzufügen von etwas Wasser war es möglich, das Gel halbwegs zu verteilen. Möglicherweise ist es bei weniger stark ausgeprägter Mundtrockenheit besser und einfacher anzuwenden. Das große Problem für Patienten mit sehr ausgeprägten Symptomen ist aber leider, dass all diese Produkte nur Linderung für eine kurze Zeitspanne von vielleicht 1-3h bringen. Für mich war es trotzdem eine wertvolle Erfahrung, da ich jetzt meinen Patienten, je nach Schweregrad ihrer Probleme, gezieltere Empfehlungen für gewisse Produkte geben kann.

Dr. Gunda Prillinger, 02245 Wolkersdorf

Ich bin die Mutter von Frau Dr. Gertraud Haubenberger und habe meine Ordination 2016 an meine Tochter übergeben. Ich bin 71 Jahre und leide seit einiger Zeit an Mundtrockenheit. So hat mir meine Tochter die Produkte von GUM zum Testen übergeben. Die Zahnpaste finde ich gut und habe sie seither in Verwendung. Eine wesentliche Verbesserung meiner Mundtrockenheit konnte ich dadurch nicht feststellen. Der Spray ist, sparsam angewendet, angenehm. Wenn man zu viel davon erwischt, fühlt er sich „schleimig“ und unangenehm an, was allerdings den Speichelfluss erhöht. Die Wirkung hält allerdings nicht lange an. Zur Mundspülung muss ich allerdings sagen, dass ich die Anwendung 10x pro Tag für 30-60 Sekunden über 30 Tage nicht durchgehalten habe und daher nicht sagen kann, ob meine Mundtrockenheit dann endgültig Geschichte wäre. Glaube allerdings, wenn ich 10-mal am Tag eine Minute mit Wasser spüle, sich mein Mund auch nicht mehr trocken anfühlen würde. Alles in allem: Zahnpaste ja, Spray praktisch für die Handtasche, Spülung nur für Menschen mit viel Zeit und großem Leidensdruck. Allerdings alles auch eine Preisfrage. Hoffe ich war nicht allzu kritisch, aber wahrscheinlich gibt es außer sehr viel trinken nicht wirklich eine Wunderwaffe gegen Mundtrockenheit.

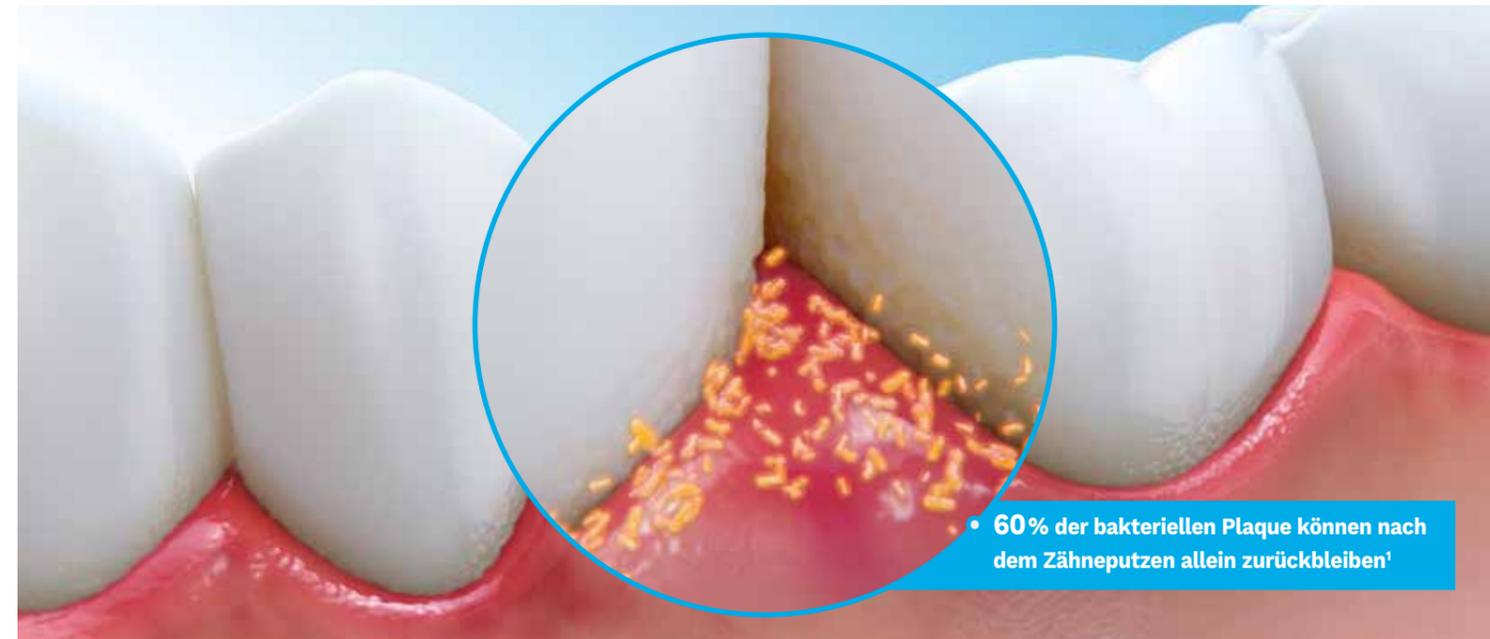
Astrid Niemann, Praxis Dr. Alwand Amir-Asgari, 1180 Wien

Der Spray für die Mundtrockenheit ist das beste Produkt, da habe ich die positivsten Rückmeldungen erhalten. Er ist leicht zum Mitnehmen, das Gefühl an der Mundschleimhaut ist sehr angenehm. Weniger gut angekommen ist das Gel, habe ich doch die Rückmeldung bekommen, dass dieser sehr klumpig wird und daher sehr unangenehm für den Patienten ist. Bei der Mundspülung kamen gute Rückmeldungen: angenehmes Gefühl beim Spülen, jedoch keine anhaltende Besserung. Das gute Gefühl der Mundschleimhaut war nur von kurzer Dauer.

Alle GUM HYDRAL Produkte sind frei von reizenden Inhaltsstoffen und besitzen ein mildes Pfefferminzaroma.



Helfen Sie Ihren Patienten, die Effektivität des Zähneputzens zu verstärken



• 60% der bakteriellen Plaque können nach dem Zähneputzen allein zurückbleiben!

meridol® – Antibakterielle Wirksamkeit für eine effektivere Plaque-Bekämpfung als durch Zähneputzen allein:

- meridol® Zahnpasta sorgt für 7x stärkere Reduktion der Plaque-Vitalität^{2,*}
- meridol® Mundspülung sorgt für zusätzlich 6,8x mehr Plaquereduktion³
- meridol® hilft, die Compliance zu erhöhen – 94% der Anwender gefällt das Produkterlebnis⁴



Für wirksamen Schutz vor Zahnfleischentzündungen – Empfehlen Sie meridol®.

* meridol® Zahnpasta nach 12 Stunden vs. Natriumbicarbonat enthaltende Technologie.
 1 Chapple I, et al. Clin Periodontol 2015;42 (Spec Iss): S71-S76. Putzen mit normaler Fluorid-Zahnpasta.
 2 Arweiler NB, et al. Oral Health Prev Dent 2018;16:175-181.
 3 6 Monate nach kontinuierlicher Anwendung i.V.m. herkömmlicher Fluoridzahnpasta vs. fluoridierte Mundspülung (250 ppm F als NaF), Montesani, Dec 2021, data on file.
 4 Häuslicher Anwendertest für meridol® Zahnpasta mit 190 Teilnehmern, PPL Insights, Deutschland, März 2022.

Gastbeitrag

Die tägliche Zahnpflege: Zahnzwischenräume nicht vergessen!

von Janine Multhaupt

In der zahnärztlichen Praxis versuchen wir in der Prophylaxe immer, unseren Patienten die notwendigen Hilfsmittel für eine gute Zahnpflege zu vermitteln, doch oftmals werden diese Empfehlungen nicht umgesetzt. Woran liegt das? Und was können wir tun, damit sich unsere Patienten mehr mit diesem entscheidenden Bereich im Mund beschäftigen? Diesen Fragen wollen wir nachgehen.

Zunächst schauen wir uns an, warum wir die Zahnzwischenräume überhaupt zusätzlich reinigen sollten. Zahnbeläge oder auch Plaque sind Biofilme, die sich an den Zahnoberflächen ansetzen. Direkt nach dem Zähneputzen bildet sich ein dünner Film auf der Zahnoberfläche, der aber nicht gefährlich, sondern nützlich ist. Das Pellikel schützt den Zahn vor Demineralisation, bildet aber auch einen Nährboden für Bakterien. Bis hierhin ist der Biofilm eine natürliche und normale Erscheinung der Mundflora. Doch auf dieser Schicht können sich weitere Bakterien ansiedeln, so dass sich die Mundflora verändert. Die Stoffwechselprodukte der pathogenen Bakterien greifen sowohl die Zahnoberfläche als auch die Mundschleimhaut an. Karies und Gingivitis können die Folge sein. Ebenfalls kann die bakterielle Plaque zu Mundgeruch führen. Etwa 90 Prozent der Weltbevölkerung sind von der reversiblen Gingivitis betroffen, aus der eine irreversible Parodontitis resultieren kann. Davon ist statistisch gesehen jeder zweite Erwachsene weltweit betroffen. Parodontitis wird mittlerweile auch mit zahlreichen systemischen

Erkrankungen in Verbindung gebracht. Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind dabei die bekanntesten, doch auch eine vorzeitige Geburt kann bei graviden Frauen Folge einer Zahnfleischerkrankung sein. Da stellt sich doch die Frage, warum Patienten nicht alles dafür tun, Zahnfleischerkrankungen vorzubeugen. Die Umsetzung der Pflegetipps, die Patienten in der Prophylaxe erhalten, ist eine große Herausforderung für Patient und Praxis. Patienten beherrschen oftmals nicht die richtige Technik, die zum Beispiel bei der Verwendung von Zahnseide für einen ausreichenden Reinigungseffekt erforderlich ist. Ebenso befürchten Patienten Schmerzen, erschrecken, wenn es bei der Reinigung blutet und unterlassen dann fälschlicherweise lieber eine gründliche Belagsentfernung. Damit Patienten nicht in diesen „Teufelskreis“ geraten, können wir in der Praxis mit Erklärungen und typgerechten Empfehlungen für Reinigungshilfsmittel gegensteuern.

In diesem Sinne werden Patienten in unserer Praxis umfassend aufgeklärt, getreu nach dem Motto: „Die meiste Zeit verbringt der Patient mit seinen Zähnen. Die Praxis leiste nur

Hilfe zur Selbsthilfe.“ Eine tägliche effektive Mund- und Zahnhygiene ist die Basis für die gingivale Gesundheit. Sie kann das Auftreten von Zahnfleischerkrankungen und deren negativen Folgen für die Allgemeingesundheit signifikant reduzieren. Die Zerstörung bzw. Entfernung des Biofilms wird an den bukkalen, oralen und okklusalen Flächen des Zahns mittels Zahnbürste (elektrisch oder manuell) zuverlässig erreicht und ist die weltweit am häufigsten verwendete Methode zur Zahnpflege. Von den fünf zu reinigenden Zahnflächen werden ohne zusätzliche Zahnzwischenraumreinigung jedoch nur drei ausreichend gereinigt und zwei überhaupt nicht. So ergibt sich, dass etwa 40 Prozent unterputzt sind. In den Makroretentionen der Zwischenräume kommt es zu einer ungestörten bakteriellen Plaquevermehrung mit all ihren negativen Auswirkungen auf das Parodont. Jeder Patient, der sich in unserer Praxis im Prophylaxe Recall befindet, erhält individuelle Lösungen

zur Zahnzwischenraumreinigung. Diese sind abgestimmt auf das Alter des Patienten, der Fingerfertigkeit, der Größe der Zahnzwischenräume und des parodontalen Zustands.

Hilfsmittel Zahnseide

Zahnseide gibt es in vielen verschiedenen Varianten. Die wichtigste Unterscheidung ist die zwischen gewachster und ungewachster Zahnseide. Gewachste Zahnseide ist die gängigste Zahnseide. Sie ist leicht auch in engen Zahnzwischenräumen anwendbar, da sie eine gute Gleitfähigkeit hat. Ganz gleich, ob gewachst oder ungewachst, bei der Verwendung von Zahnseide muss auf die richtige Technik geachtet werden. Es sollte ein ausreichend langes Stück verwendet werden, etwa 50 cm. Dieses wird über die Mittelfinger beider Hände gewickelt und mit Daumen und Zeigefinger zwischen den Zähnen dirigiert. Mit dem etwa 2 cm gespannten Arbeitsabschnitt der Zahnseide werden

die Zwischenräume einer nach dem anderen gereinigt. Nach Überwindung des Kontaktpunkts wird die Zahnseide c-förmig entlang der mesialen und distalen Approximalfächen bis in den Sulkus geführt und danach entfernt. Diese Technik erfordert einiges an Geschick, daher fällt es vielen Patienten schwer, sich täglich zur Anwendung zu motivieren. Alternativ greifen Patienten gerne zu einer Zahnseide-Alternative, den Flossetten. Das ist ein bereits gespannter Zahnseidefaden, der von einer Kunststoffvorrichtung gehalten wird. Dadurch wird die Anwendung zwar erleichtert, aber die Reinigungsleistung ist schlechter, da die Zahnseide sich nicht optimal an die Zahnkontur anlegen kann. Zudem erhöht sich die Verletzungsgefahr, da viele Patienten die Zahnseide in den Zwischenraum einführen, indem sie auf den Zahnseide-Stick beißen. Dadurch wird der Zahnseidefaden mit stark erhöhtem und unkontrolliertem Druck durch den Kontaktpunkt gedrückt. Dies kann zu Verletzungen am

Zahnfleisch führen.

Eine weitere Form der Zahnseide ist das Super Floss (Oral B). Das ist ein vorgeschchnittener Faden mit einem verstärkten Anfang, der das Einführen des Fadens in den Zwischenraum erleichtert, gefolgt von einem beflochten, bauschigen Anteil, der vorrangig zur Reinigung verwendet wird. Der Rest des Fadens besteht aus herkömmlicher Zahnseide. Das Super Floss wird für die Reinigung von Brückengliedern und Implantaten verwendet. Unterhalb von Brückengliedern kann das Super Floss den Zwischenraum, der durch das Aufliegen der Restauration auf dem Zahnfleisch entsteht, reinigen. Und an Implantaten benötigt man das Super Floss zu der empfohlenen Krawattenreinigung am Implantatthals.

Hilfsmittel Interdentalbürsten

Interdentalbürsten (Tepe, GUM Traveler) sind vom Aussehen „Miniatur-Flaschenbürstchen“ mit einem kunst-



Die Gummi-Interdentalreiniger haben einen Kunststoffkern mit Gumminoppen, die die Reinigung übernehmen.



Die Zahnzwischenraumreinigung mit Interdentalbürsten gilt als Goldstandard, aus diesem Grund werden in unserer Praxis nahezu alle Patienten dazu angeleitet, Interdentalbürsten zu verwenden.

stoffummantelten Metalldraht, der konische oder zylindrische Borsten hält. Diese Bürsten gibt es in unterschiedlichen Größen, die vor Verwendung am besten durch geschultes Personal individuell für den Patienten festgelegt werden sollte. Studien belegen schon seit Jahren, dass die Reinigung des Zahnzwischenraums mittels Interdentalbürsten effektiver

als die Verwendung von Zahnseide ist. Die Borsten fächern sich beim Einführen in den Zwischenraum auf, schmiegen sich an die Approximalfächen an und ermöglichen so eine gründliche Entfernung der Plaque. Zudem empfinden viele Patienten diese Reinigungsmethode einfacher als das Fädeln mit Zahnseide. Aus diesem Grund ist die Compliance höher und gingivale Entzündungen können zuverlässiger reduziert werden.

Eine zunehmend größere Rolle spielen metallfreie, gummierte Interdentalbürsten (GUM Soft-Picks). Die Gummi-Interdentalreiniger haben einen Kunststoffkern mit Gummipuppen, die die Reinigung übernehmen. Die Gummi-Interdentalreiniger werden von den Patienten gerne verwendet, da sie einfacher in den Zahnzwischenraum einzuführen sind. Außerdem sind sie sehr angenehm, da sie den Zwischenraum nicht so stark ausfüllen wie Interdentalbürsten. Die Noppen an der Spitze der Bürste können zudem durch Massage der Gingiva eine bessere Durchblutung des Zahnfleisches im Zwischenraum erreichen.

Die Zahnzwischenraumreinigung mit Interdentalbürsten gilt als Goldstandard, aus diesem Grund werden in unserer Praxis nahezu alle Patienten dazu angeleitet, Interdentalbürsten zu verwenden. Gerne auch in Kombination mit Zahnseide oder Super Floss. Sollten sich bei den Reinigungsversuchen zuhause große Anwendungsschwierigkeiten mit den empfohlenen Hilfsmitteln zeigen, so finden wir Alternativen, wie z. B. die Gummi-Interdentalreiniger. Denn Studien belegen, dass die Verwendung von Interdentalbürsten zu einer signifikant größeren Reduktion von interdentaler Plaque führt als Zahnseide. Der Schweregrad der gingivalen Entzündung sowie Taschentiefe und Blutungsindex konnten ebenfalls gesenkt werden.

Fazit für die Praxis

Patienten sollten verstehen, dass zur Prävention von Zahnfleischerkrankungen eine Reinigung ausschließlich mit Zahnbürste und Zahnpasta nicht ausreichend ist. Geeignete Hilfsmittel, idealerweise Interdentalbürsten, müssen in die tägliche Mundpflegeroutine aufgenommen werden. Patienten benötigen wiederkehrende Aufklärung und Motivation, damit sie eine möglichst effektive Zahnpflege durchführen können. Die Compliance der Patienten ist unsere größte Verbündete im Kampf gegen die Volkskrankheiten Gingivitis, Parodontitis und Karies. Die interdentalen Hilfsmittel sollten den Patienten die Anwendung so einfach und komfortabel wie möglich machen. Aus diesem Grund kann es sinnvoll sein, weniger anspruchsvolle Methoden der Interdentalreinigung zu empfehlen, die vom Patienten motiviert angewendet werden und das individuelle Outcome verbessern.

www.professional.sunstargum.com/de

ZUR PERSON

Janine Multhaupt



Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin
Dentales Präventionsmanagement

Zahnarztpraxis
Patrick Märthesheimer
Stockumer Kirchstraße 7
40474 Düsseldorf
www.zahnarzt-an-der-messe.de

25 Jahre Plaqueanfärbung mit Mira-2-Ton

Anfärben macht die PZR bis zu 3-mal effektiver, denn oberflächlich betrachtet sehen Zähne oft sauber aus und fühlen sich glatt an. Entstehende Beläge sind anfangs nicht immer sichtbar.

Mit den beliebten Mira-2-Ton Produkten (erythrosin- und glutenfrei) findet man seit nunmehr 25 Jahren die bewährte Lösung. Plaque- und Biofilmanlagerungen werden durch die Darstellung in zwei Farben sehr eindrucksvoll sichtbar. Ältere Plaque färbt sich blau, neuere Plaque rosa. Ganz neu im Sortiment sind die Mira-2-Ton Pellets. Diese sind bereits mit Flüssigkeit vorgetränkt. Dies macht die Anwendung noch einfacher und komfortabler. Die Plaqueanfärbung ist für das Praxisteam mittels Mira-2-Ton einer



Für den häuslichen Gebrauch eignet sich Mira-2-Ton besonders in Tablettenform. Diese sind leicht zu halbieren, eine Tablette reicht für zwei Anwendungen



der wichtigsten Schritte bei der PZR und der UPT, um alle Ablagerungen einfach und effektiv erkennen und entfernen zu können. Zudem visualisiert das Anfärben den Patienten/Patientinnen überzeugend den Status der aktuellen Mundhygiene und schafft somit

eine Motivation, diese gegeben falls zu optimieren. Einfärbungen lassen sich bei der PZR durch Ultraschall oder Politur sowie durch einfaches Zähneputzen mühelos wieder entfernen.

www.hagerwerken.de

PAROPROPHYLaxe

ERFOLGREICHE PRAXiskonzepte

PAROPROPHYLaxe

OnlineSeminare 2022 für die PASS

pro OnlineSeminar € 55,-
ab 3 Buchungen 10% Ermäßigung
alle 5 Buchungen 15% Ermäßigung

Dienstag jeweils von 19.00 bis 20:30 Uhr
Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.

<p>OS 1</p> <p>Probiotika im Mund: Welchen Nutzen haben sie bei Zahnfleischproblemen und wie werden sie eingesetzt?</p> <p>DH Petra Natter, BA</p> <p>ON DEMAND</p>	<p>OS 2</p> <p>Okklusales Trauma und CMD bei Parodontitis: Was kann die PAss in der Prophylaxe beachten und tun?</p> <p>PAss Sissy Köhler</p> <p>ON DEMAND</p>	<p>OS 3</p> <p>Darmsanierung in der Prophylaxe: Probiotika für den Darm und die orthomolekulare Therapie als neuer Therapieansatz</p> <p>PAss Elisabeth Kahofer</p> <p>ON DEMAND</p>
<p>OS 4</p> <p>Zungendiagnostik und Zungenreinigung: Therapie von Zungenbelag und Mundgeruch als Praxiskonzept</p> <p>DH Petra Natter, BA</p> <p>27. 09. 2022</p>	<p>OS 5</p> <p>Die neue Klassifikation der Parodontalerkrankungen: Fallbeispiele und Therapiekonzepte auf den Punkt gebracht</p> <p>DH Petra Natter, BA</p> <p>22. 11. 2022</p>	<p>HIER KANN MAN SICH ANMELDEN: ONLINE: www.paroprophyllaxe.at EMAIL: seminare@paroprophyllaxe.at TELEFON: 0043 660 / 57 53 498 Anmeldung mit Angabe der Adresse und Praxis der Teilnehmerin. Ich verwende Zoom als Meetingroom.</p>

Kurzinterview mit Cornelia Bernhardt

Mit Engagement und Herzblut für die PAss seit über 30 Jahren in Österreich aktiv

von Dentalhygienikerin Petra Natter, PA

Die meisten kennen Cornelia Bernhardt schon von den Innsbrucker Prophylaxetagen, die sie seit knapp 30 Jahren mitorganisiert. Ebenfalls ist sie bei der PAss Ausbildung in Tirol sehr aktiv und war eine der ersten ÖGP ZAss/Pass-Delegierte.

Warum hast du den Beruf der ZAss und dann der PAss gewählt?

Mein Wunsch war es einen Beruf auszuüben, wo ich mit Menschen in Kontakt bin. Durch Zufall bin ich auf den Beruf, der damals die Bezeichnung „zahnärztliche Helferin“ hatte, gestoßen. Ich bin bis heute froh darüber, dass ich diesen Weg gegangen bin. Neben meiner Tätigkeit in der Praxis bin ich seit vielen Jahren, als Referentin bei Kongressen und in der Ausbildung der ZAss und der PAss tätig. Es macht mir nach wie vor großen Spaß und es ist ein schöner Beruf, wenn er geschätzt und dementsprechend anerkannt wird. Was gibt es Schöneres, wenn man auf ein Berufsleben zurückblicken kann und sagen kann ich habe für die Gesundheit der Menschen viel Gutes getan.

Was hat dich bewegt so engagiert für die PAss in Österreich aktiv zu werden?

Ich hatte das große Glück nach meiner Ausbildungszeit eine Stelle in der damals „TGKK“ im Zahnambulatorium zu bekommen. Mein damaliger Chef Prim. DDr. Favero war in Österreich und über die Grenzen hinaus für seinen unermüdlichen Einsatz in der Prophylaxe bekannt. Ich durfte sämtliche Ausbildungen und viele Fortbildungen in diesem Bereich besuchen. Ich war fasziniert, welche Möglichkeiten es



Cornelia Bernhardt ist Prophylaxe-Expertin mit Erfahrung und Leidenschaft.

gibt, um unseren Patienten zu helfen und sie zu unterstützen. Doch leider gab es in Österreich kein anerkanntes Berufsbild und so haben sich DDr. Favero und Prof. Dr. Kulmer dafür stark gemacht eine Ausbildung zur Prophylaxeassistenten in Tirol zu etablieren. Ich war von Anfang an dabei und bin nach wie vor in der Ausbildung als leitende Instruktorin tätig. Es war für mich ganz klar, dass sich in diesem Bereich etwas ändern muss. Die Entwicklung ging in die richtige Richtung und in der Zwischenzeit gibt es in ganz Österreich diese Ausbildung und der Beruf ist endlich anerkannt und sehr geschätzt bei den Zahnärzten

und besonders bei unseren Patienten.

Welche zusätzlichen Aktivitäten zur Unterstützung des Berufsbildes hast du noch unternommen?

Mein Bestreben war noch mehr für die PAss zu tun und so habe ich mich für die ÖGP-PAss Delegierte zur Wahl aufstellen lassen und diese Aufgabe auch 3 Jahre ehrenamtlich ausgeübt. Mein Engagement in diesem Bereich ist deshalb so groß, da ich unseren Beruf für eine wichtige Säule in der Gesundheit der Bevölkerung halte. Ich kann nach 37 Jahren Tätigkeit behaupten, dass sich in der Zahngesundheit der österreichischen Bevölkerung vieles getan hat und dies auch zum großen Teil auf die tolle Arbeit der PAss zurückzuführen ist. Danke für euren Einsatz und eure gute Arbeit. Ich werde mich weiterhin für die PAss und die ZAss einsetzen.

Wo siehst du die Zukunft beider Berufe?

Die Zukunft der ZAss sehe ich derzeit in einer sehr schwierigen Situation, da es leider keine einheitliche Ausbildung in Österreich gibt und der Beruf für viele nicht lukrativ ist. In der Zukunft der PAss sehe ich eine gut ausgebildete Fachkraft, jedoch kann das noch nicht das Ende einer Fachausbildung sein, da ist noch viel Luft nach oben.

Was würdest du gerne in Österreich ändern, wenn es in deinen Händen liegen würde?

Für die ZAss würde ich die Ausbildungsordnung überarbeiten und vielleicht einen zweiten Zweig einführen, einerseits die Stuhlassistenz und zusätzlich einen Verwaltungsassistenten beziehungsweise Praxismanager. Es müssen Anreize für diesen Beruf geschaffen werden, denn bei uns im Westen herrscht ein extremer Mangel an gut qualifiziertem Personal, da muss sich schnellstens etwas ändern. Zusätzlich muss man ernst über den Kollektivvertrag nachdenken, denn wie soll sich eine Frau mit einem Gehalt, das nach 18 Berufsjahren im Kollektiv unter 2.000 Euro liegt, ein Leben leisten können? Es muss auch im Interesse der Zahnärzte sein, ein gut ausgebildetes und engagiertes Personal zu haben, denn sind die Mit-

arbeiter zufrieden so sind auch unsere Patienten zufrieden.

Für die PAss würde ich mich dafür einsetzen, dass es auch in Österreich die Möglichkeit einer weiterführenden Ausbildung gibt, sprich ein Dentalhygieniker oder Ähnliches. Wir können uns nicht weiter verschließen, zumal so viele Zahnärzte in Österreich Dentalhygieniker aus dem EU-Raum anstellen. Da stellt sich mir die Frage, warum wird der Weg zu einer höherwertigen Ausbildung in Österreich versperrt? Es muss schnell gehandelt werden, denn sonst sieht es in der Zukunft schlecht aus, gutes Personal zu bekommen.

Kolleginnen gesucht: Bist du dabei?

Die Assistentin startet eine Vorstellungsrunde der österreichischen ZAss, PASS und Dentalhygienikerinnen, damit das Berufsbild und die Ausbildungswege der qualifizierten Berufe in den Zahnarztpraxen bekannter und transparenter werden. Willst du die Nächste sein, die vorgestellt wird? Wir freuen uns auf deine Zuschrift:

petra.natter@dentaljournal.eu

#1 IN DER PROFESSIONELLEN ZAHNAUFHELLUNG WELTWEIT



Opalescence™
tooth whitening systems



30+

Jahre Erfahrung

100

Millionen strahlende Lächeln

50+

Industriepreise für die Zahnaufhellung



ERFAHREN SIE MEHR AUF
ULTRADENTPRODUCTS.COM

© 2022 Ultradent Products, Inc. All Rights Reserved.


de.ultradent.blog

Minimale Arbeitshöhe sorgt für besten Zugang beim rotierenden Polieren

LatchShort Polishing System von W&H

In der aktuellen zahnmedizinischen Behandlung ist die professionelle mechanische Entfernung von Belägen und Biofilm fester Bestandteil des Prophylaxe- und Parodontitisworkflows. Mit dem neuen Proxeo TWIST LatchShort Polishing System präsentiert W&H eine Lösung, die im Vergleich zu Standard Latchsystemen eine 4 mm geringere Arbeitshöhe aufweist. Durch die perfekte Kombination des Winkelstücks WP-66 W mit den W&H Prophy-Kelchen und Bürsten profitieren Behandler von noch mehr Bewegungsfreiheit im Mundraum.



Rotierende polierende Instrumente, wie sie von W&H seit Jahrzehnten hergestellt und vertrieben werden, entfernen mit den passenden Prophy-Kelchen und Bürsten Plaque und Verfärbungen gemäß den Empfehlungen des Consensus Report der European Federation for Periodontology (EFP). Laut Consensus Report der EFP ist neben der täglichen häuslichen Mundhygiene die professionelle mechanische Entfernung (professional mechanical plaque removal, PMPR) von harten und weichen Belägen (Biofilm) eine der wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen, um eine Gingivitis und die darauffolgende Parodontitis bzw. Periimplantitis zu verhindern. Als neues Mitglied der Proxeo TWIST Reihe von W&H ermöglicht das LatchShort Polishing System Anwendern einen verbesserten Zugang zu Zahnoberflächen. Selbst bei schwierig erreichbaren Stellen im Oberkiefer- und Unterkiefermolarenbereich können sie perfekt poliert werden. Möglich macht dies die deutlich verringerte Arbeitshöhe des neuen LatchShort Polishing Systems von W&H. Der kleine Kopf des Prophylaxewinkelstücks WP-66 W sorgt in Kombination mit den neuen Prophy-Kelchen und Bürsten mit verkürztem Schaft für ein noch einfacheres Polieren. Für Anwender sowie ihre Patienten bedeutet dies noch mehr

Komfort beim professionellen Polieren der Zähne.

Behandlungsqualität für schöne Zähne mit perfekter Oberfläche

Mit dem neuen LatchShort Polishing System bietet W&H ein ideal abgestimmtes System bestehend aus dem Winkelstück WP-66 W und perfekt angepassten Prophy-Kelchen und Bürsten. Die Proxeo TWIST Prophy-Kelche zeichnen sich durch die optimale Adaption an die Zahnoberfläche aus. Die spezielle Konstruktionsweise mit Innenlamellen sorgt während der Anwendung für einen gezielten Auftrag der Paste. Noppen an der Außenseite sollen ein Wegspritzen der Polierpaste verhindern. Ausgestattet mit einer glatten Oberfläche am Kapfenende können Behandler im Sulcusbereich gezielt arbeiten. Durch den enganliegenden Prophy-Kelch am Kopf des Winkelstücks soll das Eindringen von Speichel sowie Polierpaste in den Winkelstückkopf verhindert werden. Die Druckknopfspannung unterstützt den Wechsel von Prophy-Kelchen und Bürsten in Sekundenschnelle. Die neuen W&H Prophy-Kelche und Bürsten sind in verschiedenen Härten erhältlich.

www.wh.com

Das neue Proxeo TWIST LatchShort Polishing System im Vergleich zum Standard Latch System.



GUM® ORTHO

Für Patienten mit kieferorthopädischen Apparaturen

- ✓ Fluorid + Isomalt zum Schutz vor Initial-Läsionen und Karies
- ✓ Antibakterielle Wirkung durch 0,05% Cetylpyridiniumchlorid
- ✓ Natürliche reizmindernde Inhaltsstoffe (Bisabolol, Ingwerextrakt, Aloe vera, Vitamin E) zur Beruhigung des Zahnfleisches



1.490 ppm Fluorid

400 ppm Fluorid aus Natriumfluorid und Olafur

SUNSTAR Deutschland GmbH · service@de.sunstar.com · professional.SunstarGUM.com/de



PAROPROPHYLaxe

OnlineWORKSHOPS 2022

pro OnlineWORKSHOP € 120,-
alle 3 Buchungen 10% Ermäßigung

Freitag jeweils von 15.00 bis 18:15 Uhr

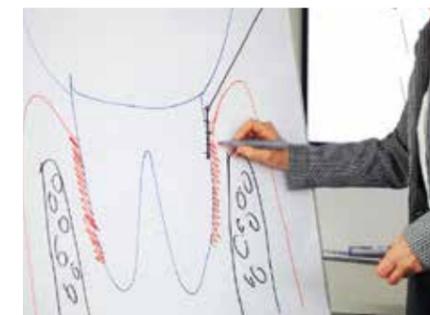
Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.



Phytotherapie in der Prophylaxe
Kräutertinkturen, Tees und Öle in
ihrer Anwendung

DH Petra Natter, BA
DH Birgit Schlee

Freitag, 24.06.2022



Das A und O bei Gingivitis und
Parodontitis
Von der Diagnose bis zur
Nachbetreuung in der UPT

DH Petra Natter, BA

Freitag, 14.10.2022



Der richtige und sichere Umgang
mit multimorbiden und anderen
Risikopatienten in der
Zahnarztpraxis

DH Elisabeth Kalczyk, BA

Freitag, 18.11.2022

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:

ONLINE: www.paroprophylaxe.at
EMAIL: seminare@paroprophylaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 57 53 498

Anmeldung mit Angabe der
Adresse und Praxis der Teilnehmerin.
Ich verwende Zoom als Meetingroom.

Umwelt zählt bei Patienten, Unternehmen und in Praxen

Nachhaltigkeit ist in aller Munde – auch in der Zahnarztpraxis

Nachhaltigkeit ist kein Modewort mehr – in ihren vielen Facetten betrifft sie jeden Einzelnen von uns im täglichen Leben: ob umweltfreundliche Energieversorger, Vermeidung von Mikroplastik, nachhaltige Mode und Kosmetik sowie Recycling.

Auch viele Zahnarztpraxen handeln und behandeln zunehmend nachhaltiger, um umweltbewusster und ressourcenschonender zu arbeiten, denn immer mehr Patienten achten bei der Wahl ihrer Arztpraxis auch auf ökologische Aspekte. Aber nicht nur Zahnarztpraxen, sondern auch Unternehmen sehen sich vermehrt in der Verantwortung, den Nachhaltigkeitsaspekt fest in ihren Leitlinien zu verankern und umzusetzen. Johnson & Johnson engagiert sich hier mit seiner „Healthy Lives Mission“ bereits seit Jahren und so tragen auch die LISTERINE® Produkte aus dem Hause Johnson & Johnson dem Nachhaltigkeitsanspruch Rechnung: Seit Oktober 2021 bestehen die Flaschen zu 50 Prozent aus recyceltem Plastik und bereits seit Mai 2021 sind sie zu 100 Prozent recyclebar*.

Überdies ist die Formel der neuesten Variante LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz zu 96 Prozent natürlichen Ursprungs** und biologisch abbaubar – ohne dabei Kompromisse bei der Wirksamkeit einzugehen. Die Mundspüllösung mit ätherischen Ölen wirkt antibakteriell und reduziert nach dem Zähneputzen noch verbliebene Bakterien im Mundraum. Zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung angewendet, bietet LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz allen Patienten eine effiziente Unterstützung bei der

Plaquereduktion und Gesunderhaltung des Zahnfleischs.

Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis

Oftmals sind es die wachsenden, täglichen Müllberge mit Einwegprodukten wie Mundschutz, Handschuhen, Servietten und Bechern, die zum Umdenken und Handeln bewegen. Häufig werden diese Produkte auch in Fernost hergestellt – die langen Transportwege sind sicherlich hinsichtlich einer positiven Ökobilanz kontraproduktiv. Nachfolgend in kompakter Form einige Tipps...

- Durch die digitale Anamnese, Patientenaufklärung und auch das Terminmanagement werden sowohl Papier- als auch Verwaltungsaufwand reduziert.
- Bei Materialbestellungen auf Großpackungen und regionale Lieferanten achten.
- Digitales Röntgen vermeidet umweltschädliche Chemikalien (Entwickler- oder Fixierflüssigkeiten), die Strahlendosis für die Patienten reduziert sich.
- Digitale Abformungen bieten neue Therapieoptionen und dienen zudem der Verbesserung der Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker, um eine bessere Behandlung der Patienten zu ermöglichen.
- Digitale Bilddaten sorgen für so-

fortige Verfügbarkeit auch für weiterbehandelnde Ärzte und Labore, ermöglichen eine platzsparende Archivierung und vermeiden unnötige Transportwege.

- Beim Zahnersatz auf biokompatible Materialien setzen und, so weit als möglich, auf Amalgam, verzichten.
- Polierpasten aus Mikroplastik sollten vermieden werden, ebenso auf Absaugkanülen und Schläuche aus Polyethylen. Es gilt die Verwendung von nicht abbaubaren Materialien zu verringern.
- Bei Reinigung und Desinfektion die Umwelt im Blick haben und zum Beispiel auf Einwegprodukte aus Kunststoff verzichten. Bei den Mundspülbechern sind inzwischen Alternativen aus 100 Prozent kompostierbarem Material verfügbar, ebenso sind Becher aus Glas oder Edelstahl denkbar, die jedoch nach dem Gebrauch sterilisiert werden müssen.
- Auch bei der Anschaffung von Einmalhandschuhen an deren Umweltverträglichkeit denken.
- Auf biologisch abbaubare Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie Seifen achten.

Nachhaltigkeit bei LISTERINE®

Auch LISTERINE® arbeitet stetig an der Optimierung für Mensch und Umwelt. Hierbei steht im Fokus, eine gute Mundgesundheit für alle



LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz enthält die bewährten vier ätherischen Öle Thymol, Menthol, Methylsalicylat und Eukalyptol.
(C) Johnson & Johnson

wird LISTERINE®, das an europäischen Standorten produziert wird, mit 100 Prozent Ökostrom hergestellt, der aus zwei neuen Windrädern und einem neuen Solarpark in Europa stammt.

Neu im Portfolio: LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz

Die Formel des jüngsten Kinds in der LISTERINE®-Familie punktet durch ihren zu 96 Prozent natürlichen Ursprung** und ihre ebenso hohe biologische Abbaubarkeit – ohne dabei Kompromisse bei der Wirksamkeit einzugehen. LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz enthält die bewährten vier ätherischen Öle (Thymol, Menthol, Methylsalicylat und Eukalyptol), wirkt antibakteriell und reduziert nach der mechanischen Zahnreinigung noch auf Zähnen und Zahnfleisch verbliebene Bakterien. Die einzigartige Formel hilft so das Zahnfleisch gesund zu erhalten.

LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz ist frei von Alkohol und Farbstoffen sowie von Zutaten tierischen Ursprungs. Zudem wirkt die Mundspüllösung auch im Bereich unterhalb des Zahnfleischrandes, der von der Zahnbürste oder der Zahnseide nicht erreicht wird, und hilft so Zahnfleischproblemen vorzubeugen.

www.listerineprofessional.at

* Sicherheitsiegel ausgenommen. Umweltschlüssel: mit geschlossenem Deckel auf der Flasche entsorgen.

** inkl. Wasser + 4 % für Sicherheit und Wirksamkeit.

*** Basierend auf EMEA Listerine 2020 Umsatzvolumen.

erreichbar zu machen: mit hochwertigen, wissenschaftlich fundierten Inhaltsstoffen, verantwortungsvollen Lieferketten und umweltfreundlicheren Verpackungen. LISTERINE® hat sich verpflichtet, die Patienten bei einem gesunden Selbst zu unterstützen und dies in einer verantwortungsvollen Art: Für die Produkte werden nur qualitativ hochwertige Inhaltsstoffe verwendet. Seit Mai

2021 sind die LISTERINE® Flaschen zu 100 Prozent recyclebar*. Seit Oktober 2021 bestehen die Flaschen zudem zu 50 Prozent aus recyceltem Kunststoff (PCR) – somit werden jedes Jahr rund 3.500 Tonnen Neuplastik eingespart***. LISTERINE® arbeitet kontinuierlich an Lösungen, möglichst ressourcenschonend zu produzieren und den ökologischen Fußabdruck zu verringern: Ab 2023

Dank der Flexibilität des Umbrella Retraktors kann der Patient den Mund schließen.



Insgesamt ist die Verwendung des Umbrella-Halters für den Patienten deutlich angenehmer, als wenn die Zunge mit einem Spiegel zur Seite manövriert wird.

Dentalhygienikerinnen haben keine dritte Hand

Der Umbrella Zungen-, Lippen- und Wangenhalter hilft aus

von DH Lene Holm

Umbrella ist eine ganz neue Variante des traditionellen Lippen- und Wangenhalters, mit welcher zusätzlich die Zunge vom Arbeitsfeld abgehalten wird. Der Umbrella Retraktor vergrößert den Arbeitsbereich im Mund und verschafft mir eine bessere Sicht, ohne dass es für den Patienten unangenehm wird.

Als Dentalhygienikerin arbeite ich normalerweise allein, ohne die Unterstützung einer Assistentin. Seitdem ich den Umbrella Zungen-, Lippen- und Wangenhalter von Ultradent Products verwende, sind viele meiner Aufgaben deutlich einfacher geworden.

Der Umbrella Retraktor lässt sich ganz einfach im Mund des Patienten platzieren. Er kann äußerst flexibel und unkompliziert eingesetzt werden – ganz ohne Ziehen an den Mundwinkeln oder den Wangen. Die Zunge des Patienten ruht hinter dem Zungenschutz. Dadurch ist es deutlich unkomplizierter, den Arbeitsbereich

trocken und die Zunge in Position zu halten. Dies ist häufig eine Herausforderung, da sich die Zunge schnell im Arbeitsbereich wieder findet. Als Dentalhygienikerin muss ich dann einen Spiegel zur Hand nehmen, um sie zur Seite zu schieben. Allein zu arbeiten ist oft schwierig, da eine dritte Hand fehlt. Genau in solchen Situationen bietet der Umbrella Retraktor eine große Hilfe.

Für den Patienten ist der Umbrella Zungen-, Lippen und Wangenhalter komfortabel, da der Mund auf angenehme Art und Weise offengehalten wird. Dazu kommt, dass ich keinen Bissblock verwenden muss. Bissblö-

cke sind für Patienten häufig unangenehm und für uns DHs umständlich in der Anwendung. Wir müssen sie ständig neu platzieren, um den Arbeitsbereich gut erreichen und einsehen zu können. Dank der Flexibilität des Umbrella Retraktors kann der Patient den Mund schließen, wenn ich beispielsweise nach einer okklusalen Kompositrestauration den Biss überprüfen muss. Dadurch verkürzt sich die Behandlungszeit. Insgesamt ist die Verwendung des Umbrella Zungen-, Lippen- und Wangenhalters für den Patienten deutlich angenehmer, als wenn die Zunge mit einem Spiegel zur Seite manövriert wird, wie etwa

bei einer Wurzelglättung im Bereich der Molaren.

Der Umbrella Retraktor verschafft mir zudem eine bessere Sicht auf den Arbeitsbereich, beispielsweise beim linguale Scaling mit Küretten im vorderen Areal des Unterkiefers. Jetzt kann ich den Speichel absaugen und den Spiegel ausschließlich zu Sichtzwecken verwenden. Endlich muss ich die Zunge nicht länger abhalten und sie latent mit dem Spiegel von den unteren Schneidezähnen distanzieren. Durch die bessere Sicht auf den speichelfreien Arbeitsbereich erspart mir der Umbrella Retraktor Zeit und Mühe. Dadurch wird das parodontale Scaling auch für den Patienten zu einer positiveren und angenehmeren Erfahrung.

Eine kurze Zusammenfassung der Vorteile für mich als Dentalhygienikerin: Der Umbrella Retraktor ist einfach anzuwenden und verschafft mir freie Sicht auf meinen Arbeitsbereich. Er erleichtert das Trockenhalten des Behandlungsfelds. Die Zunge ist zuverlässig nicht mehr im Weg und ich muss nicht mehr so stark an den Wangen des Patienten ziehen. Der Patient ist ruhiger. Dadurch kann die Behandlung schneller ablaufen. Ist der Patient vollkommen entspannt, so

reduziert das auch mein Stresslevel.

Auch für den Patienten ist der Umbrella Retraktor mit Vorteilen verbunden: Er öffnet den Bereich zwischen Lippen, Wangen und Zunge auf komfortable Weise. Der Kiefer ist entspannt, wenn kein Bissblock zum Einsatz kommt, da nicht an den Mundwinkeln, Lippen, Wangen oder der Zunge gezogen und gezerrt wird. Bei vielen Patienten unterdrückt der Umbrella Retraktor den Würgereflex. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Zunge sicher auf dem Zungenschutz ruht.

Der Umbrella Retraktor ist so flexibel und ideal konzipiert, dass er bei allen oralen Anatomieformen eingesetzt werden kann. Daher ist er auch für praktisch alle Patienten geeignet. Einige Patienten müssen sich zunächst erst an Umbrella gewöhnen. Er besteht aus einem flexiblen Material mit abgerundeten Kanten. Dadurch werden beim Einsetzen und Entfernen Verletzungen der Schleimhaut verhindert. Als Einwegprodukt, das in Kombination mit einem Kofferdam verwendet werden kann, ist Umbrella außerdem hygienisch.

Ich bin sehr zufrieden mit dem Umbrella Zungen-, Lippen- und Wangenhalter. Speziell bei Parodontitis-

behandlungen, beim herkömmlichen Scaling und bei der Schmelz-Mikroabrasion hat er sich bewährt. Ich kann anderen Dentalhygienikerinnen und Dentalhygienikern nur empfehlen, dem Umbrella Retraktor eine Chance zu geben. Vielleicht ist dieses Produkt auch für sie die „dritte Hand“, die sie sich schon lange gewünscht haben!

www.ultradent.com

ZUR AUTORIN

Lene Holm



Sie ist Dentalhygienikerin in der Privatpraxis Beringhus Dentists in Horsens und Vamdrup (Dänemark). Außerdem ist sie Referentin für dentale Fortbildungen zu den Themen ästhetische Behandlungskonzepte, Zahnaufhellung, Mikroabrasionstechniken und professionelle Zahnreinigung.

prophylaxe Akademie



 Institut für Weiterbildung

Die prophylaxeAkademie in Österreich befindet sich in Wien, deren Kurse werden in der Akademie für orale Implantologie im 9. Bezirk durchgeführt.

prophylaxeAkademie in Wien

Seit 20 Jahren erfolgreiche Weiterbildung für Pass, ZMP und DHs

Das praxisDienste Institut für Weiterbildung mit Hauptsitz in Heidelberg ist gemessen an den jährlichen Absolventinnen die Nummer Eins für Prophylaxe-Aufstiegsfortbildungen im deutschsprachigen Raum. Rund 400 Teilnehmer absolvieren pro Jahr ihre Aufstiegsfortbildungen zur PAss, zur ZMP (Zahnmedizinischen Propylaxeassistentin) oder Dentalhygienikerin an derzeit 12 Standorten. So auch am Standort Wien, wo der der PAss Kurs im Herzen der Stadt gemeinsam mit der Akademie für orale Implantologie jährlich im Frühjahr startet.

Alle Aufstiegsfortbildungen des praxisDienste Instituts für Weiterbildung bauen aufeinander auf und ermöglichen so außergewöhnliche Karrierewege bis hin zur Dentalhygienikerin. Auch ein späteres Studium zur B.Sc. Dentalhygiene an der Medical School 11 in Heidelberg kann sich an die PAss Ausbildung in Wien anschließen. Denn mit der Absolvierung der PAss Ausbildung an der prophylaxeAkademie in Wien erfüllen die Absolventen die wichtige fachliche Voraussetzung dafür. Der Kurs selbst findet in den Räumlichkeiten der Akademie für orale Implantologie statt. Dort finden die Teilnehmer eine exzellente Infrastruktur vor und können ihre

praktische Ausbildung am Phantomkopf und natürlich in der Patientenbehandlung unter „Echtbedingungen“ absolvieren.

Konzept – modular, kompakt, intensiv und praxisnah

Der modulare Aufbau, bestehend aus theoretischem Unterricht und praktischer Ausbildung in vier Modulen, mit über 144 Unterrichtsstunden an 15 Tagen stellt sicher, dass die Teilnehmer in eine zukunftssichere Fortbildung investieren. Die Kursentwicklung erfolgte unter Leitung von Prof. Christoph Benz, München und Prof. Dr. Werner Birglechner, Heidelberg, dem auch die



Die Broschüre kann unter www.prophylaxeakademie.at kostenlos angefordert bzw. downgeloadet werden.

wissenschaftliche Direktion der PAss-Kurse obliegt. Die Referentinnen, praxiserfahrene Dentalhygienikerinnen, begeistern die Teilnehmer durch ihre kollegiale Art der Wissensvermittlung und machen sie so fit für die Prophylaxe. Der Kurs entspricht sowohl vom theoretischen als auch vom praktischen Inhalt her den Richtlinien der ÖZÄK.

Lernmethodik – intelligente Mischung

Zwischen den Präsenzmodulen führen die Teilnehmer ein Testatheft. Dieses Testatheft ist fester Bestandteil des Kurses – so kann die Präsenz ohne Qualitätseinbußen intelligent, im Interesse der Ordination und des Teilnehmers, verkürzt werden. Kontinuierliche Lernerfolgskontrollen, Musterfälle, Präsentationen oder Therapiepläne begleiten die Präsenzmodule. Die begleitenden Skripte werden konsequent in ein kontrolliertes Selbststudium eingebunden.

www.prophylaxeakademie.at

PAss-Weiterbildung zum/zur Prophylaxeassistent/-in

Inhalte und der Aufbau orientieren sich am Zahnärztlichen Assistenz-Gesetz des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend zur Ausbildung der Prophylaxeassistentenz. Durch den PAss-Kursbesuch erhalten die Teilnehmer bereits 5 ECTS-Studienpunkte, die auf weitere Kurse wie die Aufstiegsfortbildungen ZMP und DH angerechnet werden können.



Beratung und Anmeldung:

prophylaxeAkademie Österreich
c/o praxisDienste Institut für Weiterbildung
Brückenstraße 28
69120 Heidelberg
DEUTSCHLAND

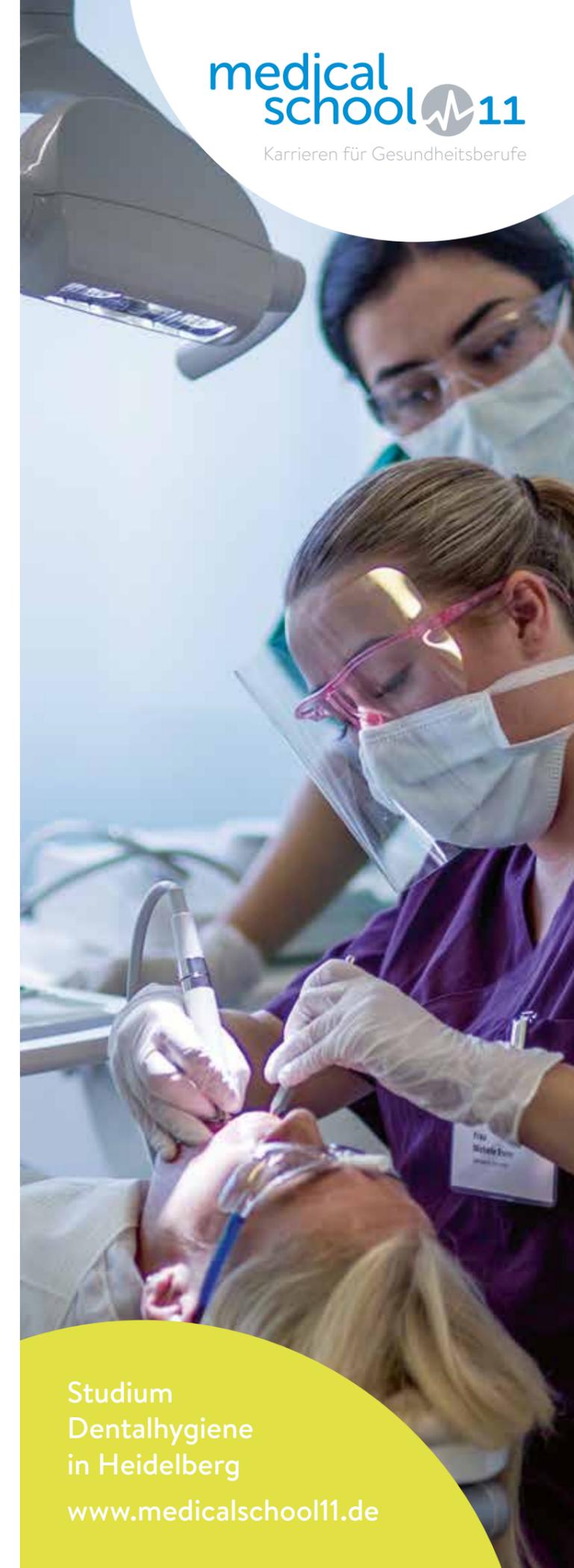
Schulungsort:

Akademie für orale Implantologie,
Lazarettgasse 19, 1090 Wien

Dauer: 16 Tage inkl. Prüfung, je ca. 9 Stunden/Tag
Zeit: 8:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr

www.prophylaxeakademie.at

Studium
Dentalhygiene
in Heidelberg
www.medicalschool11.de



Innovativ, smart und trendy

Pastelli stellt seine neuen Kreationen vor

Pastelli ist mit seinem hohen Qualitätsanspruch stets am Puls der Zeit. In die Kollektion von mittlerweile über 150 Modellen reihen sich zwei neue Designs ein.

Konya-Set: Dieses Set besticht mit einem top Preis. Durch die elastische Passform trägt das Modell zu einer ungewöhnlich guten Bewegungsfreiheit bei. Der Schnitt der neuen Kreation ist jung, modisch und überall einsetzbar. Durch die Faserzusammenstellung lässt sich die Kleidung leicht bügeln und somit neben dem Tragekomfort auch sehr pflegeleicht.

Bamboo-Set: Diese unterschiedlichen Modelle sind das Herzstück der neuen Kreationen. Der außergewöhnliche Stoff, der sich wie Seide anfühlt, ist eines der umweltfreundlichsten Gewebe der Welt. Außerdem ist es hypoallergen und antibakteriell und somit perfekt für alle mit sensibler Haut. Durch die nicht chemisch behandelten, sondern von Natur aus glatteren und runderen Fasern, wird diese nicht gereizt. Das Material ist überaus atmungsaktiv und 3- bis 4- mal saugfähiger als Baumwolle wodurch die Kleidung dazu beiträgt bei wärmeren Temperaturen weniger zu schwitzen und die Haut zu schonen.

Da die Fasern ohne chemische Behandlung sind, sind sie von Natur aus glatter und runder ohne scharfe Spitzen, die die Haut reizen könnten, was Bambusgewebe hypoallergen und perfekt für diejenigen macht, die allergische Reaktionen haben. Im Gegensatz zu vielen anderen Stoffen ist Bambus extrem atmungsaktiv. Bei heißem und feuchtem Wetter trägt Bambuskleidung dazu bei, den Träger trockener, kühler und bequemer zu halten, während die Haut geschont wird. Der verlockendste, aber nicht letzte Aspekt von Bambusstoffen ist, dass es der umweltfreundlichste Stoff der Welt ist.

www.plandent.at



Der außergewöhnliche Bamboo-Stoff fühlt sich wie Seide an.



Der Bamboo-Stoff hat dank der Mikrolufträume im Querschnitt eine leicht thermoregulierende Funktion. Natürlicher Bambus verursacht keine allergischen Reaktionen.



Bamboo ist eines der umweltfreundlichsten Gewebe der Welt, die Bamboo-Fasern sind ohne chemische Behandlung.

Im Gegensatz zu vielen anderen Stoffen ist Bambus extrem atmungsaktiv.

Bamboo ist antibakteriell und reduziert die Geruchsentwicklung.



Bamboo bietet viele Vorteile!

- Antibakteriell - reduziert die Geruchsentwicklung und bleibt frisch und duftend.
- Überaus saugfähig - hält die Haut trocken
- Leistungsstarker Isolator - hat dank der Mikrolufträume im Querschnitt eine leicht thermoregulierende Funktion und ist in der Lage, den Träger im Sommer, um fast zwei Grad kühler und im Winter deutlich wärmer zu halten.
- Hypoallergen - natürlicher Bambus verursacht keine allergischen Reaktionen
- Antistatisch - verhindert die Freisetzung statischer Elektrizität.
- Nachhaltig - es ist der ökologischste Stoff der Welt.
- Waschbarkeit - Wie ein normales Kleidungsstück kann der Bambusstoff im Schonwaschgang gewaschen und ohne Dampf gebügelt werden.



Reinigung der groben Art: Woher diese Aufnahme stammt, konnte ebenfalls nicht herausgefunden werden. Doch ist es eine Idee, die durchaus auffällt.



Lustig oder hässlich? Aus Spanien stammt dieser Werbeflyer für eine 20%-Rabattaktion auf Brackets. Ob das verwendete Foto wirklich lustig ist oder vielmehr abschreckend, liegt wohl im Auge des Betrachters.



Smint: Ob diese Idee für die Minzebonbons umgesetzt worden ist oder nicht, ließ sich nicht herausfinden. Originell ist diese Eisenbahnwerbung auf jeden Fall.

Vintage-Werbung aus den USA: Heute kaum vorstellbar, dass man in den 1950er- und 1960er-Jahren einen Zahnarzt verwendet hat, um eine Zigarettenmarke zu promoten. Das waren noch Zeiten...



Es gibt nichts, was es nicht gibt

Witzige Dental-Werbeideen

Nachdem die Redaktion der Assistentin vor etwa einem Jahr bereits besondere Werbeideen vorgestellt hat, folgt jetzt ein weiteres Sammelsurium an originellen Werbemaßnahmen und -ideen, die zum Teil im Internet zu finden sind.



Karies-Kegel: Mal schauen, wer in dieser Bowling-Anlage alle Zähne auf einmal umwerfen kann?

Western-Zahnarzt: Dieses Praxisschild sieht aus, als würde es irgendwo in einem kleinen Kaff im Wilden Westen hängen, gleich neben dem Saloon und der Tränke für die Pferde.



Science-Fiction Filmfan (1): Die Inhaberin dieser Zahnarztpraxis in den USA präsentiert auf einer großen Werbetafel ihre Version des Hollywood-Blockbusters «Guardians of the Galaxy».

Arabische Zahntechnik: Vermutlich arbeitet dieser Zahntechniker in Marokko (noch) nicht mit CAD/CAM, Erfolg muss er aber trotzdem haben, hat er doch gleich zwei Mobiltelefonnummern.



Science-Fiction Filmfan (2): Welche Kultserie diesem Zahnarzt in Valencia (Spanien) ganz besonders gefällt, erkennen vermutlich nicht nur eingefleischte Filmfans auf den ersten Blick. «Das Lächeln sei mir Dir.»





Eröffnungsrede durch den VTZ-Präsidenten Prof. Dr. Adriano Crismani.



Zufriedene Teilnehmerinnen an einem der Workshops.

21. Internationalen Frühjahrs-Seminar in Meran

Lehrreiche Fortbildung für das gesamte Praxisteam

von DH Petra Natter, BA

Der Verein der Tiroler Zahnärzt*innen und dessen Präsident, Prof. Dr. Adriano Crismani, luden Anfang Mai ins Südtirol ein, an welchem rund 200 Teilnehmer aus mehreren Ländern teilnahmen. Geboten wurden neben dem wissenschaftlichen Tagungsprogramm mit verschiedenen Vorträgen auch zahlreiche praktische Workshops von der dentalen Fotografie bis zur praktischen Anwendung von Airflow und Ultra-/Schallinstrumenten.

Bereits am Donnerstagnachmittag hörten die interessierten Teilnehmer im klinisch orientierten Vortrag von Dott. Giuseppe Allais alles über die Rekonstruktionen mittels Komposit in verschiedenen Situationen inklusiv praktischer Tipps. Mit einem gut gefüllten Hauptsaal begann am Freitag das Hauptprogramm der Zahnärzte mit der Eröffnung durch den Präsidenten. Das praxisbezogene Programm bot mit oralchirurgischen sowie restaurativen Schwerpunkten in der Zahnmedizin einen abwechslungsreichen Tag. Parallel dazu wurde ein Workshop von Dr. Mathias Keller und Technikermeister Hr. Shahab Esfarjani (oral design) aus Innsbruck zum Thema: „Dentale Fotografie, Fotos mit Ge(Biss)“ angeboten. Das komplexe Thema gut aufbereitet, sowie die vielen praktischen Tipps der Referenten und ihr großartiges Engagement zum Detail, begleiteten die Teilnehmer durch den Theorie-Teil. Anschließend konnten die gewünschten Fotos für individuelle Zwecke in der Praxis geübt

und analysiert werden. Parallel dazu konnten sich die ZAss/PAss mit sehr interessanten Themen wie Periimplantitis in der Prophylaxe, sowie Aspekte aus der Kinderzahnheilkunde (MHI) auf den neuesten Stand bringen. Am Nachmittag überzeugte der Referent PD Dr. med. dent. Christoph Ramseier aus Bern mit seinen Vorträgen, unter anderem zur Frage: „Wie bringe ich die Patienten dazu, dass sie das machen, was ihnen guttut?“ Am Abend lud der Verein zum gemeinsamen Essen ein. Beim Festvortrag von Univ. – Prof. Dr. med. Reinhard Haller zum Thema: „Narzissmus – wird unsere Gesellschaft immer narzisstischer?“ konnte jeder selbstreflektierend mehr oder weniger viele selbstsüchtige Seiten an sich selbst entdecken. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten entwickelten sich viele fachliche und persönliche Gespräche in entspannter Atmosphäre und rundeten den gelungenen Tag ab.

Am Samstag wurde ein abwechslungsreiches Programm quer durch die

Zahnmedizin geboten. Dabei spürte man, dass es allen gefiel sich wieder präsent zu treffen, angeregte Gespräche zu führen und interessante Inputs zu den verschiedenen Themen zu erhalten. Für die ZAss/PAss gab es einen Workshop von DH Petra Natter, BA zum Thema: „Das richtige Instrument zur richtigen Zeit – Pulverstrahl und Ultra-/Schall in der Prophylaxe.“ Hier konnten die Teilnehmer nicht nur theoretische Grundlagen der Biofilmentfernung hören, sondern durch viele praktische Fälle auch die Erfolge sehen und anschließend praktisch umsetzen.

Am Ende der Veranstaltung konnte gesagt werden: Es war eine rundum gelungene Fortbildung mit toller Stimmung unter den Teilnehmern, auch die kleine und abwechslungsreiche Ausstellung bot interessante Einblicke in die Neuerungen der Dentalwelt. Die für viele Zahnärzte seit über 40 Jahren zur Tradition gewordene Meraner-Frühjahrsseminar des VTZ finden alle zwei Jahre im Südtirol statt.

ORBIS GREEN

Die nachhaltige Alternative in Ihrem dentalen Alltag.

NEU!

ORBIS GREEN Nitrilhandschuhe

Weniger Wasser, Energie & CO2 Emissionen

- Besonders hautfreundlich
- Ohne Naturkautschuklatex-Proteine
- Ohne Vulkanisationsbeschleuniger



ORBIS GREEN Mundspülbecher

Plastikfreie Mundspülbecher aus Hartpapier

- Ohne PE-Beschichtung – komplett plastikfrei
- Biokunststoffbeschichtung aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen
- Geruchs- und geschmacksneutral
- Biologisch abbaubar



ORBIS GREEN Zahnbürste Bambus

Nachhaltige Zahnbürste mit Bambusgriff

- Ergonomisch geformte Griffe
- Einzel-, gebrauchsfertig in recyceltem Karton verpackt
- In 4 Farben sortiert
- Mittelweiche, abgerundete Borste



cruelty free



ORBIS GREEN Flosser Maisstärke

Zahnreinigungsticks mit 2in1-Funktion: Zahnseide und Zahnstocher

- Griff aus 40 % Maisstärke und 60 % PP-Materialien
- Doppelte Zahnseidefäden für effektive Zahnreinigung
- Ergonomische Form für eine leichte Handhabung
- Verpackt in umweltfreundlicher Papiertüte
- Mit frischem Minzgeschmack

Erfahrungsbericht aus dem Praxisalltag

Die Wechseljahre der Frau ab 40 geht uns alle etwas an.

von Dentalhygienikerin Evelyn Fuchs

Als Dentalhygienikerin die Veränderungen und auftretenden Bedürfnisse in der Mundhöhle einer Frau ab 40 zu erkennen und mit fachlicher Expertise eine an die Patientin individuell abgestimmte Behandlung durchführen zu können, war das Ziel meiner Anmeldung für das Seminar „Wechseljahre im Mund“ von DH Birgit Schlee, organisiert von Paroprofylaxe DH Petra Natter, BA

Auf die für mich beeindruckendsten Informationen, möchte ich in diesem Beitrag genauer eingehen. Sanfter Umgang mit der Frau ab 40: Hitzewallungen, Schlafstörungen, Erschöpfung, Kopfschmerzen, Stressanfälligkeit, Blaseninfektionen, nassgeschwitzte Bettlaken, Depressionen und Nährstoffmangel sind nur einige der Begleiterscheinungen des Klimakteriums. Ca. 70 Prozent aller Frauen ab 40, können davon betroffen sein. Manche spüren die Auswirkungen sehr, andere wiederum kaum. Oft ist den Frauen selbst neben Beruf, Familie und Freizeitstress gar nicht bewusst, warum sie sich anders fühlen. Die Wechseljahre sind gedanklich meistens noch weit weg, jedoch körperlich schon zu spüren.

Patientinnen, die auf einmal schmerzempfindliche Zähne haben, und beispielsweise das immer gleich temperierte Wasser als viel zu kalt empfinden, könnten einen Kalziummangel in den Zähnen aber auch in den Knochen haben. Schmelzrisse könnten ebenfalls auf einen zu niedrigen Kalziumgehalt hinweisen. Bei fehlendem Kalzium im Körper, eventuell durch Übersäuerung oder durch die reduzierte Östrogenproduktion, wird das Kalzium von Knochen und Zähnen entzogen, um essenziellere Versorgungen im Körper zu gewährleisten. Hier können passende Nahrungsergänzungsmittel, wie in diesem Fall Silizium, unterstützend wirken. Dieses Spurenelement lässt sich aber auch auf natürlichen Weg über die Ernährung durch Hirse oder Hafer (Vollkorn) aufnehmen.

Patientinnen die des Öfteren kleine Verletzungen des Zahnfleisches, Mundgeruch, trockene Lippen oder sogar ein Zungenbrennen beklagen, sind ernst zu nehmen. Hier empfiehlt sich eine sanfte Befragung zu den Begleiterscheinungen des Klimakteriums. Diese Zeit ist gut investiert, um eine adäquate Behandlung zu ermöglichen.

Orale Auswirkungen der Wechseljahre

Die sinkende Östrogenproduktion im Körper betrifft unter anderem die Schleimhäute, Speicheldrüsen, Zähne

und Kieferknochen. Für die Patientinnen macht sich dies durch: Mundtrockenheit und dadurch erhöhte Karies und PA- Risiko, Zungenbrennen, verminderte Elastizität der Schleimhaut, trockene Lippen, Mundgeruch, Reduktion von Geruchs- und Geschmacksinn, erhöhte Anfälligkeit auf Pilzinfektionen wie Candida/ orale Lichen Planus.

Dass der Speichel eine essenzielle Funktion darstellt, brauche ich hier nicht zu erläutern. Jedoch aber, dass der Speichel in den Wechseljahren an Qualität und Quantität verlieren kann. Die Referentin erläuterte die Menge und Inhaltsstoffe des Speichels, auch die Aufgaben sowie die Einsatzgebiete von Speichelttest ausführlich. Im mitgelieferten Skript sind diese Informationen ebenfalls gut nachzulesen.

Die Speichelproduktion kann durch die Wechseljahre, aber auch durch Einnahme von Medikamenten (über 400 Medikamente) noch zusätzlich negativ beeinflusst werden. Darunter befinden sich Blutdruckmedikament, Cholesterinsenker, ASS 100, Abführmittel, Antiepileptiker und Cortison, um nur einige davon zu nennen. Die daraus resultierende mögliche Mundtrockenheit oder Zungenbrennen waren für mich wieder besonders spannend.

Zu den oralen Folgen der Mundtrockenheit zählen Zungenbrennen, erhöhte Risiken an Karies, Gingivitis und Parodontitis. Für mich neu waren, entzündete Papillen an der Zunge, erhöhter Bruxismus und Muskeltonus, Schluckbeschwerden, psychische Belastung durch die Beeinträchtigung des Sprechens.

Wie kann ich als Dentalhygienikerin diese oft leidgeplagten Patientinnen unterstützen?

Primär geht es darum, die Abwehr zu stärken und die Mundflora zu verändern. Auch empfiehlt es sich kürzere Intervalle der PRZ vereinbaren, und eine Verbesserung der häuslichen Mundhygiene anzustreben. Aber auch Vitamin B+ D, Magnesium und Kalzium spielen eine wich-



Das Seminar „Wechseljahre im Mund“ hat DH Evelyn Fuchs interessante Informationen vermittelt bekommen, die sie jetzt in ihrem Praxisalltag anwendet.

ZUR AUTORIN

Evelyn Fuchs

Dentalhygienikerin
www.prophy-fuchs.at



tige Rolle in den Wechseljahren. Maßgeblich ist eine gesunde Ernährung. Sehr förderlich ist es, basische und anti-entzündliche Nahrungsmittel zu sich zu nehmen. Eine Darmsanierung sollte meiner Meinung nach, angedacht werden. Die sollte aber mit dem Hausarzt abgestimmt werden.

Während der PZR immer die orale Inspektion durchführen. Besonders die Gingiva Beschaffenheit, die Speichelfließrate, oder ob der Spiegel an der Wangenschleimhaut kleben bleibt, kann aufschlussreich bei der Erkennung von Bedürfnissen der Patientinnen sein.

Pflegeprodukte und Hilfsmittel individuell empfehlen

Die Betreuung der Patientinnen muss individuell erfolgen, mit dem Alltag der jeweiligen Frau harmonisieren und sich dadurch gut integrieren lassen. Ratsam ist es außerdem, den Speichelfluss durch sauren oder bitteren Geschmack zu stimulieren. Wasser mit Zitrone, Lebensmittel mit Bitterstoffen (Endiviensalat, Artischocken) sind zielführend. Auch Speichlersatzprodukte wie Gum Hydral können infrage kommen.

Das Ölziehen mit hochwertigen Ölen bewirkt eine reinigende und zugleich versorgende Wirkung. Hanföl, Leinöl, Walnussöl und Kokosfett sind dafür ratsam. Weitere

Möglichkeiten sind Probiotika zur Unterstützung der Symbiose der gesamten Bakteriengemeinschaft „Gum Perio Balance“. Ein weiterer wichtiger Ansatz ist die Stärkung der Immunabwehr durch Nährstoffe. Nicht zu vergessen ist aber auch die Empfehlung für Aktivitäten jeglicher Art, am besten in der Natur.

Von Chlorhexidin Produkten rate ich bei diesen speziellen Patientinnen ab. Die Schärfe wirkt sich auf die bereits offenen, gereizten und oft brennenden Regionen der Schleimhaut negativ aus und ist für die Frau sehr unangenehm. Wie ich im Seminar von Frau Schlee erfahren habe, sind biologische Produkte mit pflegender und speichelstimulierende Inhaltsstoffe die Mittel der Wahl. Wir hatten die Möglichkeit, viele der zu empfehlenden Produkte genauer unter die Lupe zu nehmen und zu probieren.

Mein Fazit

Für mich war dieser Fortbildungstag ein voller Erfolg. Die Botschaft „Mehrwert schaffen“ in der Behandlung ist bei mir definitiv angekommen. Mit der Gemütslage so mancher Patientin verständnisvoller umzugehen, fällt mir jetzt mit dem erworbenen Wissen leichter. Aber auch die eigenen Rituale, Produkte und Herangehensweisen an Diagnostik, Anamnese und Behandlungskonzepte werden ich dahingehend überarbeiten und anpassen.

Wichtige Impulse für die Praxis

Elmex Poster-Preis 2022

Seit 2014 veranstalten die Österreichische Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ) und CP GABA gemeinsam den Elmex Poster-Preis, um Fachwissen aus der Kinderzahnheilkunde in die zahnärztlichen Praxen zu übertragen und die Zahngesundheit in Österreich zu fördern. Im Frühjahr wurden beim neunten Frühjahrssymposium der ÖGKiZ in Salzburg wieder herausragende wissenschaftliche Arbeiten gewürdigt.



Die Preisträgerinnen Dr. Nelly Schulz-Weidner, Dr. Sarra Altner sowie Dr. Anastasiia Bovdilova, CP GABA und Dr. Marie-Therese Brenner, ÖGKiZ (v.l.n.r.)

Eine Jury aus Angehörigen von Wissenschaft und Praxis bewertete die von den Bewerbern eingereichten Poster. Ausgezeichnet wurden die Arbeiten von Dr. Sarra Altner, tätig am Institut für Kinderzahnheilkunde der Universitätszahnklinik an der Medizinischen Universität Wien und Dr. Nelly Schulz-Weidner, Oberärztin und Spezialistin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde am Universitätsklinikum Gießen.

Informativ und zukunftsweisend

In ihrer Pilotstudie „Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität bei

Kindern in ihrer ersten Dentition nach Behandlung kariöser Läsionen mit Silberdiaminfluorid“ untersuchte Dr. Altner in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen erstmals den Einfluss einer kariesarettierenden Behandlung mit Silberdiaminfluorid (SDF) auf die Lebensqualität der behandelten Kinder. SDF ist als Material in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus gerückt. Das präsentierte wissenschaftliche Poster bietet Zahnärzten und Praxis-Teams wichtige Informationen. Die Jury konnte es ebenso überzeugen wie das zweite ausgezeichnete Poster von Dr. Nelly Schulz-Weidner mit dem Titel „Neue Anwendungsbereiche von Intraoralscannern in der Kin-

derzahnheilkunde: Von der Kariesdiagnostik bis zur Chairside-Fertigung von Zahnersatz“. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen präsentierte Dr. Schulz-Weidner einen Fallbericht, der, übersichtlich und anschaulich bebildert, den Einsatz von Intraoralscannern und die Nutzung digitaler Workflows in der Kinderzahnheilkunde als zukunftsweisend aufzeigt. Für ihre herausragenden Poster erhielten die Preisträgerinnen jeweils ein Preisgeld von 500 Euro, das von CP GABA bereitgestellt wurde. Die ÖGKiZ und CP GABA gratulieren den beiden Wissenschaftlerinnen ganz herzlich zu ihrer Auszeichnung.

Eine Kooperation zur Förderung der Zahngesundheit

Seit dem Beginn der Kooperation zwischen der ÖGKiZ und CP GABA 2014 wurden neben dem Elmex Poster-Preis weitere Projekte realisiert. So wurde gemeinsames Aufklärungsmaterial zum Thema „Fluoride in der Prävention von frühkindlicher Karies“ veröffentlicht. Auch gingen aus der Zusammenarbeit die Broschüre „Gesunde Zähne von Anfang an“ sowie Webinare zu den Themen „Kariesprävention“ und „Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH)“ hervor.

www.colgate.at

43. BURGENLÄNDISCHE HERBSTTAGUNG

IM SEEHOTEL RUST

10. - 12. NOVEMBER 2022



“ZUKUNFT ZAHN“

Genauere Informationen sowie Anmeldung ab Mai unter:

www.zukunft-zahn.at

Landes Zahnärztekammer Burgenland



Designed by: www.praxis-beratung.at



2-jährige Theorie-Ausbildung zur ZAHNÄRZTLICHEN ASSISTENZ

HERBST - LEHRGANG

Der Theorie-Lehrgang wird von der LZÄK Burgenland veranstaltet und kann in 2 Jahren berufsbegleitend absolviert werden. Voraussetzung ist ein aufrechtes Dienstverhältnis im ZMK-Bereich, das bereits seit ca. 5 Monaten bestehen sollte.

Der Lehrgang umfasst die gesetzlichen 600 Unterrichtseinheiten, die jährlich in vier Blockwochen (Präsenz u. E-Learning) abgehalten werden. Nach der positiven Absolvierung, sowie 3 Jahre praktische Ausbildung im Rahmen eines Dienstverhältnisses erfolgt der Antritt zur kommissionellen Abschlussprüfung zur zahnärztlichen Assistenz.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit zusätzlich die freiwillige Lehrabschlussprüfung (LAP) bei der Prüfungsstelle für Lehrlinge im Externistenweg zu absolvieren.

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Landes Zahnärztekammer Burgenland, Schlossplatz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf



Kurszeiten:

Mo. 19.09. – Fr. 23.09.2022
Mo. 21.11. – Fr. 25.11.2022
Mo. 16.01. – Fr. 20.01.2023
Mo. 06.03. – Fr. 10.03.2023
(jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr)

Gesamtdauer:

2 Jahre
(zu je 300 UE/inklusive E-Learning)

Kurskosten:

€ 1.990,- / Ausbildungsjahr

Anmeldung/Anfragen:

Petra Bischof-Oswald, MBA
Mail: praxis-beratung@gmx.at
Fax: 05 05 11 – 7003
Tel.: 0664 / 130 40 46
(Montags 09.00–13.00 Uhr)



Weitere Details erfahren Sie auf der Homepage der LZÄK Burgenland:

bgld.zahnaerztekammer.at

Designed by: www.praxis-beratung.at

Clean and en Joy



FLUORIDHALTIGE ZAHNREINIGUNGS- UND POLIERPASTE

Effektiv und schonend zugleich

- Individuell auf jede Situation abstimmbare durch drei Abrasionsstufen
- Einfach und unverwechselbar durch Ampelkodierung der Abrasionsgrade
- Enthält neben Fluorid (700 ppm) auch Xylitol
- Politur auch nach dem Einsatz von Pulverstrahlgeräten
- Jetzt in 3 angenehmen Geschmacksrichtungen: Minze, Kirsche, Karamell
- Auch in der praktischen *SingleDose*

CleanJoy

